

Freitag, 12. Februar 2010, 17–20 h

Wein – Geschichten

Weindegustation in der Ausstellung

Tschäpperliweine Dieter von Blarer, Aesch mit seinen regionalen Weinen,
Ulrich Bänninger-Zurflüh erzählt.

l'enoteca
LIECHTI WEINE Basel mit Spezialitäten aus der Toskana, Felix Liechti erzählt.

Tschäpperliweine Dieter von Blarer

Der Flurname «TSCHÄPPERLI» ist unter verschiedenen Schreibweisen längst bekannt. Auch der Rebbau wird dort seit Jahrhunderten betrieben. Zunächst war dieser hinterste Teil des Aescher Klustales Bestandteil des Klushofes.

Seit 1619 gehörte der Hof der Familie Blarer von Wartensee. Als Lehensträgerin hatte sie dem fürstbischhöflichen Lehensherrn in Pruntrut jährlich zur Herbstzeit einen Zins von fünf Saum «Cluserwein vom Vorschuss also süess von der Trotten...», «Sodann uf Martini fünf Pfund Stebler und vier Zinshühner» zu leisten.

Die Jahre des allgemeinen Niederganges des Rebbaues trafen auch die Tschäpperlireben empfindlich. Bisher nicht bekannte Rebkrankheiten und die Ungunst der Witterung setzten den Reben zu. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts gelang es nach anfänglichen Rückschlägen, die Reben im Tschäpperli in einer Hand zu vereinigen, die Anbauflächen in drei Etappen auf den heutigen Stand auszudehnen und einen modern geführten Betrieb aufzubauen. Dabei wurden auch die alten Rebsorten «Gutedel» und «Elbling» nach und nach durch andere Sorten wie Blauburgunder, Riesling-Silvaner, Pinot Gris, Garanoir, Diolinoir und Syrah ersetzt.

Das Tschäpperli gehört seit 1990 Dieter von Blarer und Steffi Wirth von Blarer. Die Betriebsführung liegt seit über 20 Jahren bei Ulrich und Barbara Bänninger-Zurflüh.

www.tschaepperliweine.ch

l'enoteca, Liechti Weine

Im Jahr 1987 hat Felix Liechti seine Leidenschaft für den Wein zum Beruf gemacht und die Firma LIECHTI WEINE gegründet. Zu Beginn importierte er ausschliesslich Weine aus Italien, knüpfte nach und nach weitere Kontakte und pflegt heute viele freundschaftliche Beziehungen zu unseren Weinproduzenten in ganz Europa. Unser Schwergewicht liegt nach wie vor auf Weinen aus Italien. Selbstverständlich finden Sie bei uns auch Schweizerweine. Unser Augenmerk liegt hauptsächlich auf dem Tessin und der Bündner Herrschaft. Aus der Region präsentieren wir Ihnen aus der obersten Ecke der Klus die Weine von Tschäpperli. Das junge, innovative Winzerpaar B. und U. Bänninger hat diesem Weingut zu einem hervorragenden Image verholfen. Mit grossem Enthusiasmus sind wir stets auf der Suche nach Neuheiten.

Seit Mai 1993 führen wir die „l'enoteca“ im Herzen Basels an der Schneidergasse 10

Margrit Gass Art projects in Maison 44, Steinenring 44, 4052 Basel, Tel 078 614 14 29 oder margritgassbasel@vtxmail.ch



Elana Gutmann

Concerto: Malerei und Arbeiten auf Papier

Margrit Gass Art projects in Maison 44

6. 2. – 20. 2. 2010 Di–Fr 13–18 h, Sa 13–17 h

Freitag, 5. Februar 2010, 18 h

Ausstellungseröffnung

Elana Gutmann Concerto: Malerei und Arbeiten auf Papier

Elana Gutmann lebt und arbeitet in New York und Paris, regelmässige Aufenthalte in Frankreich, Italien und der Schweiz. Gutmann arbeitet mit verschiedenen Techniken wie Öl auf Leinwand, Aquarell und Originaldruckgraphik.

Einzelausstellungen (Auswahl): 2010 Concerto, Margrit Gass Art Projects Basel, Switzerland. Perimeter Gallery, Chicago | 2008 the moon follows us both, Perimeter Gallery, Chicago. Contes et Merveilles, Jardin de Brantes, Sorgues, France | 2006 Tales of Enchantment, Perimeter Gallery, Chicago | 2005 Contes et Conteuse, Galerie La Houssaine, Paris | 2004 Approach, Perimeter Gallery, New York | 2003 La Passaggiata, Perimeter Gallery, Chicago | 2002 Places, Perimeter Gallery, New York | 2000 Yes, Perimeter Gallery, Chicago | 1999 Murmer, Arts Club of Washington, Washington | 1998 Saetas, Perimeter Gallery, Chicago. Fugitive Pieces, Galerie Brockstedt, Berlin | 1996 to call by name, Perimeter Gallery, Chicago | 1995 to see the wheel, Perimeter Gallery, Chicago | 1993 the one who was before, Myrtho, Paris

»My paintings and drawings are both inquiry and discovery, each a voyage—part memory, part fantasy. The process is dialectic, the investigation of a truth through discussion, a conversation between the work and me (then the work and the viewer). Choices are made, revisited, some removed. Their traces remain. Colour jumps to form, form instigates colour, relationships occur over a period of hours, days and months. They manifest in a «story» – a visual tale. Concerto is part of the Contes et Merveilles, an ongoing body of work that explores the realm of enchantment, and the tradition of narrative, the telling of the neverending tale as evocation and invitation to multiple perspectives. Working in collaboration with authors, poets, musicians, and now composer Barry Guy, our «stories» extend and intertwine across medium, borders and cultures as have the epic tales over time. It is in this spirit that I offer these works.

The tale is yours to imagine...« E.G.

www.elanagutmann.com

Abb.: *A Thousand & One, Jardin japonais*, Aquarell auf Reispapier (Ausschnitt), 2008

Margrit Gass Art projects in Maison 44, Steinenring 44, 4052 Basel

Sonntag, 14. Februar, 2010, 17 h

Uraufführung zu den Werken von Elana Gutmann

Komponist **Barry Guy** Concerto: Tales of Enchantment

Maya Homburger, Barockvioline und Barry Guy, Kontrabass

Maya Homburger und Barry Guy – das musikalische Paar, das auch privat eines ist, verbindet die Liebe zu einem ungewöhnlichen Spektrum von Musik: Sehr alte Musik und sehr neue Musik, komponierte Musik und improvisierte Musik. Seit ihrem Zusammentreffen Ende der Achtziger Jahre arbeiten die beiden in barocken Kammerkonzerten zusammen und veröffentlichen Improvisierte und Neue Musik auf ihrem Label Maya Recordings.

Maya Homburger, Barockvioline, ist eine der Konzertmeisterinnen von John Eliot Gardiners «English Baroque Soloists», hat sich aber nach vielen Jahren in England und Irland wieder in der Schweiz niedergelassen. Ihre Spezialität sind Aufführungen von H.I.F. Bibers Rosenkranz Sonaten und J.S.Bachs Kammermusik und Kantaten. In Duo Konzerten mit Barry Guy konzentriert sie sich auf die Kombination von Alter und Neuer Musik bis zur Improvisation.

Barry Guy, geboren 1947 in London, zählt zu den innovativsten Kontrabassspielern und Komponisten. Durch seine kreative Vielfältigkeit und mit seiner Begeisterung für das Experimentelle wurde Barry Guy zu einem wesentlichen Neuerer der Improvisierten Musik. Seine Suche nach dem Ideal der musikalischen Kommunikation liess ihn 1970 zum Gründer des berühmten London Jazz Composers Orchestra (LJCO) werden, für das er auch einen Grossteil der Kompositionen schreibt. Sein profundes und innovatives Schaffen spiegelt sich in einer aussergewöhnlichen Serie von Kompositionen für Kammermusikensembles und grosses Orchester. Musiker wie Evan Parker, Barre Phillips, Irène Schweizer, Marilyn Crispell, Mats Gustafsson und viele andere schätzen ihn als langjährigen Partner in den unterschiedlichsten Formationen und Projekten. Neben der Improvisation nimmt für Barry Guy aber auch die Komposition einen breiten Raum ein.

www.maya-recordings.com

Sponsoren: **Tschäpperliweine** Steffi Wirth und Dieter von Blarer, 4147 Aesch

Anmeldung für die Uraufführung Concerto, bitte bis 4. Februar 2010

Margrit Gass Art projects: Telefon 078 614 14 29 oder margritgassbasel@vtxmail.ch